



Nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energieversorgung in Europa

Eine nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energieversorgung in Europa zählt zu den vorrangigen strategischen Zielen der Europäischen Union. Aufgabe der EIB ist es, das Erreichen dieser Ziele zu unterstützen. Im Jahr 2012 vergaben wir deswegen Darlehen von mehr als 4 Mrd EUR im Energiesektor.

Die Bürger und Arbeitgeber in Europa brauchen eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Außerdem müssen nachhaltige Energielösungen zum Einsatz kommen, um negative Auswirkungen auf die Umwelt einzudämmen. Deswegen fördern wir besonders den Ausbau erneuerbarer Energien, die Diversifizierung der Energiequellen und die Senkung des Energieverbrauchs durch eine verbesserte Energieeffizienz.



Die Europäische Investitionsbank

Die EIB ist eine der weltweit größten multilateralen Finanzierungsinstitutionen. Als Bank der Europäischen Union bringen wir unsere Expertise und unsere Ressourcen ein, um die Zukunft Europas und der EU-Partner mitzugestalten. Deswegen unterstützen wir tragfähige Investitionsvorhaben, die zum Erreichen der EU-Ziele beitragen. Die 1958 durch den Vertrag von Rom zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft errichtete EIB beschafft sich den größten Teil ihrer Mittel auf den Kapitalmärkten zu günstigen Konditionen, die sie an ihre Kunden weitergibt. Unsere Anteilseigner sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Dennoch sind wir finanziell unabhängig vom EU-Haushalt.

Mit ihren Darlehen unterstützt die EIB in erster Linie Vorhaben in den EU-Mitgliedstaaten. Außerhalb der EU tragen wir zur Umsetzung der Kooperations- und Entwicklungshilfepolitik der Union in verschiedenen Ländergruppen bei: Bewerber- und potenzielle Bewerberländer, Mittelmeerraum, östliche Nachbarländer und Russland, Zentralasien, Länder in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Länder), Republik Südafrika, Asien und Lateinamerika.

Förderung nachhaltiger Energiequellen

Energie ist eines unserer vorrangigen Finanzierungsziele. Deswegen finanzieren wir viele Energievorhaben und haben das Spektrum der verfügbaren Finanzinstrumente erweitert.

Die EU hat sich für 2020 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis dahin will sie die Treibhausgasemissionen um 20 % gegenüber dem Stand von 1990 senken und 20 % des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien decken. Sie will damit den Einsatz umweltfreundlicherer und stärker diversifizierter Energiequellen fördern. Gleichzeitig hat sich die EU vorgenommen, ihren Energieverbrauch bis 2020 um 20 % zu senken, um weniger von Energieimporten abhängig zu sein und die Energieko-

sten zu senken. Erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz bilden deshalb das Herz der Europa-2020-Strategie für ein nachhaltiges Wachstum und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Um diese Ziele zu erreichen, konzentrieren wir unsere Darlehensvergabe im Energiesektor auf fünf strategische Bereiche:

- erneuerbare Energieträger,
- Effizienz,
- Forschung, Entwicklung und Innovation,
- Diversifizierung und Sicherheit insbesondere der grenzüberschreitenden Energieversorgung,
- wirtschaftliche Entwicklung

Partnerschaft für nachhaltige Energie

Wir beteiligen uns an Programmen der Europäischen Union, die auf Regionen



(JASPERS), KMU (JEREMIE) und Städte (JESSICA) abzielen. Außerdem arbeiten wir bei gemeinsamen Initiativen für Energieeffizienz mit der Europäischen Kommission zusammen.

Wir haben gemeinsam mit anderen EU-Institutionen und dem Privatsektor mehrere Fonds eingerichtet, die Eigenkapital vor allem in den Bereichen erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz bereitstellen. Dazu zählen der Europäische Fonds 2020 für Energie, Klimaschutz und Infrastruktur (auch **Marguerite-Fonds** genannt), der Globale Dachfonds für Energieeffizienz und erneuerbare Energien (GEEREF) und der Europäische Energieeffizienzfonds (EEEF).



Die **ELENA**-Fazilität (European Local Energy Assistance) wird von der EIB verwaltet und von der Kommission finanziert. Sie unterstützt Städte und Regionen dabei, ihre Investitionsprogramme in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien bei Gebäuden, im städtischen Verkehr und bezugehöriger Infrastruktur rascher durchzuführen. Mit dieser Initiative wird insbesondere der Konvent der Bürgermeister/innen, eine Initiative der Kommission, unterstützt. Hierbei verpflichten sich die Gemeinden freiwillig, in ihrem Zuständigkeitsbereich die Energie- und Klimaziele der EU zu verfolgen.

ELENA-Fazilität bringt Projekte für eine nachhaltige Energieversorgung auf den Weg

Die erste ELENA-Vereinbarung wurde mit der Provinz Barcelona unterzeichnet. Im Rahmen des 500-Mio-EUR-Projekts sollen Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden installiert und die Energieeffizienz erhöht werden. Durch das Projekt sollen jährlich 280 GWh Energie eingespart und CO₂-Emissionen von bis zu 200 000 t vermieden werden. In der niederländischen Stadt Purmerend unterstützt ELENA Maßnahmen, um die Energieeffizienz des Fernwärmenetzes um 30 % zu verbessern. Dieses Projekt dürfte jährlich CO₂-Emissionen von geschätzten 100 000 t vermeiden. Weitere ELENA-Mittel wurden genehmigt, um die Energieeffizienz öffentlicher Gebäude in der Provinz Mailand zu erhöhen und in etwa 660 Pariser Schulen Energiesparmaßnahmen durchzuführen.





Starker Rückenwind von der belgischen Küste

Wir haben 450 Mio EUR für den Bau des Offshore-Windparks Thornton Bank etwa 30 km vor der belgischen Küste bereitgestellt. Die 48 Turbinen werden zusammen eine Leistung von 295 MW haben. Damit steigt die volle Leistung des Windparks auf 325 MW – genug, um Strom für 600 000 Personen zu erzeugen und 450 000 t CO₂-Emissionen jährlich zu vermeiden.



Investitionen in neue Solartechnologie in Spanien

Das weltweit erste kommerziell genutzte Projekt, das auf der CSP-Technologie (Concentrated Solar Power) beruht, wurde von der EIB mit einem Darlehen von 80 Mio EUR gefördert. Die Anlage hat eine Nennleistung von 17 MW und umfasst einen zentralen Solarturm, ein Heliostatfeld sowie eine innovative Salzschnmelze-Technologie zur Wärmespeicherung. Die Anlage wird eine Stromproduktion von etwa 6 600 Stunden jährlich ermöglichen.

Steigerung der Investitionen in erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz

Investitionen in erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz spielen eine wesentliche Rolle dabei, die Energieversorgung in Europa nachhaltiger, wettbewerbsfähiger und sicherer zu machen. Alle drei Elemente greifen ineinander. Die Entwicklung nachhaltiger Energiequellen, zu denen etwa die erneuerbaren Energieträger zählen, trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des Energiesektors in der EU zu erhöhen und die Energieversorgung zu diversifizieren und zu sichern.

Wir beharren darauf, dass mindestens 20 % der Energievorhaben in der EU erneuerbare Energien betreffen sollen. Außerdem wollen wir möglichst viele Projekte unterstützen, die Technologien zur Senkung der CO₂-Emissionen fördern. Normalerweise finanzieren wir höchstens 50 % der Kosten eines Projekts. Im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz kann dieser Anteil jedoch bis zu 75 % erreichen.

Eine verbesserte **Energieeffizienz** ist die kostengünstigste und einfachste Möglichkeit, die Emissionen zu verringern und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Dies gilt für alle Wirtschaftszweige. Um jedoch bestimmte EU-Initiativen zu unterstützen, konzentriert sich die EIB in diesem Zusammenhang besonders auf Gebietskörperschaften und KMU. Wir finanzieren gezielt Energieeffizienz in Gebäuden, vor allem im öffentlichen Sektor. Auch in der Industrie, im städtischen Verkehr und in öffentlichen Infrastrukturnetzen liegt ein großes Potenzial für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Mittlerweile berücksichtigen wir den Aspekt der Energieeffizienz bei der **Prüfung sämtlicher Projekte**. Die meisten Projekte führen zu einer höheren Energieeffizienz, da die Projektträger Anreize dafür erhalten, die leistungsstärksten Technologien einzusetzen.



In Lettland hat die EIB die Modernisierung der Heizkraftwerke von Latvenergo und der dazugehörigen Übertragungs- und Verteilungsnetze unterstützt.

Investitionen in innovative Energietechnologien

Wir unterstützen sowohl ausgereifte Technologien als auch solche, die sich noch in der Entwicklung befinden. Wir unterstützen deswegen Ausbau- und Innovationsvorhaben in den Bereichen Onshore-Windkraft, Wasserkraft, Geothermie, feste Biomasse, Photovoltaik, Offshore-Windkraft, CSP-Technologie (Concentrated Solar Power), Solarthermie und Biokraftstoffe der zweiten Generation. Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) im Bereich der erneuerbaren Energien stärken zusätzlich die internationale Wettbewerbsfähigkeit der EU, die so eine Pionierrolle im schnell wachsenden Segment emissionsarmer Technologien einnimmt.

Im Rahmen des **Europäischen Strategieplans für Energietechnologien (SET-Plan)** entwickelte die EIB gemeinsam mit der Europäischen Kommission ein eigenes Instrument, um die Markteinführung innovativer kohlenstoffarmer Technologien zu unterstützen. Die EIB bemüht sich auch gemeinsam mit der Europäischen Kommission darum, große europäische

Forschungsinfrastrukturen im Energiesektor zu identifizieren. Über die **Europäischen Technologieplattformen** für Forschungsinfrastruktur im Energiebereich unterstützen wir die FEI durch maßgeschneiderte Finanzinstrumente.

Daneben kooperieren wir mit der Kommission beim **NER300**-Programm zur Unterstützung von Demonstrationsprojekten für CO₂-Abtrennung und -Speicherung (CCS) und innovative Technologien für erneuerbare Energien. Unsere Aufgabe ist es, die Projekte zu prüfen und die Emissionsgutschriften zu verkaufen.

Sicherheit und Diversifizierung der Energieversorgung

Die Finanzierung von großen Energieprojekten ist eine Kerntätigkeit der EIB im Energiesektor. Hierzu zählen u. a. große Kraftwerke, nationale und internationale Energieversorgungsnetze, größere Anlagen für den Energieimport und die Erschließung umfangreicher einheimischer Energievorkommen. Durch den Einsatz moderner Energieeffizienztechnologien tragen derartige Projekte nicht nur zur Verbesserung der Versorgungssicherheit, zur Diversifizierung der Energieimporte und zur Schaffung des Energiebinnenmarkts bei, sondern sie ermöglichen auch eine nachhaltigere Nutzung der herkömmlichen Energiequellen.

Langfristige Lösungen für die Sicherheit der Energieversorgung in Europa werden nur mit modernisierten, durch Schnittstellen verbundenen und zuverlässigen Stromnetzen und Gaspipelines möglich sein. Die Entwicklung transeuropäischer Energienetze (TEN-E) hat für die EIB weiterhin einen hohen Stellenwert. Die finanzierten Projekte betreffen LNG-Terminals, Erdöl- und Erdgasspeichereinrichtungen und Verbundleitungen. Wir wählen Projekte, die mit einer CO₂-intensiven Stromerzeugung verbunden sind, sorgfältig aus und stellen nur Mittel für Kraftwerke bereit, die die bestmögliche Technologie verwenden und für die CO₂-Abtrennungstechnik ausgelegt sind.

Pipeline-Projekt ist einen wichtigen Schritt weitergekommen

2010 begannen die EIB, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und die Weltbanktochter Internationale Finanz-Corporation mit der Prüfung des Nabucco-Gaspipeline-Projekts. Das potenzielle Finanzierungspaket hat einen Umfang von etwa 4 Mrd EUR. Davon stammen 2 Mrd EUR von der EIB. Die Nabucco-Pipeline veranschaulicht sehr gut, wie der Gasbedarf in der EU zukünftig gedeckt werden kann, da sie weitere Gaslieferungen aus der kaspischen Region und dem Nahen Osten ermöglicht. Durch die frühzeitige Einbeziehung der drei internationalen Finanzierungsinstitutionen wird es bei der Nabucco-Pipeline möglich sein, höchsten Standards bei der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung und bei der Beschaffung zu entsprechen.

Unterstützung von Energieprojekten außerhalb der EU

Die Energie spielt auch bei der Tätigkeit der EIB außerhalb der EU eine vorrangige Rolle. In den südlichen und östlichen Nachbarländern lautet das Ziel, die Vorteile des EU-Binnenmarktes durch die Schaffung einer europaweiten Energiegemeinschaft auszubauen und die Energieeinfuhren der EU, die aus diesen Ländern stammen oder durch diese geleitet werden, zu erleichtern. Besondere Aufmerksamkeit gilt Projekten außerhalb der EU, die die Sicherheit der Lieferungen in die EU verbessern. Dazu zählen etwa der Bau von Pipelines und LNG-Terminals für den Transport von Energie nach Europa oder die Entwicklung erneuerbarer Energieträger. Wir unterstützen außerdem eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger, wie etwa im Rahmen des Mittelmeer-Solarplans, der das Ziel verfolgt, alle erneuerbaren Energiequellen in der Region zu entwickeln, mit besonderem Schwerpunkt auf Wind- und Solarenergie.

Die EIB verwaltet ferner Programme zur Bereitstellung technischer Hilfe, um die Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Mittelmeerraum, den westlichen Balkanstaaten und den Ländern in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) zu unterstützen. In diesen Regionen gewinnen Operationen für technische Hilfe im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien immer mehr an Bedeutung. In Entwicklungsländern ist es der EIB generell ein Anliegen, den Zugang zu modernen Energiequellen zu erleichtern und eine nachhaltige Energieversorgung zu fördern. Das Ziel lautet, zur Entwicklung der Partnerländer beizutragen und die Umweltauswirkungen der Energienutzung zu mindern.

Eine Vielzahl von Finanzinstrumenten

Wir passen unsere Unterstützung flexibel an den individuellen Finanzierungsbedarf der Darlehensnehmer und der Projekte an und beachten dabei die Best Practices im Bankensektor. Als Darlehensnehmer kommen öffentliche und private Körperschaften sowie Unternehmen innerhalb oder außerhalb der EU in Betracht.

Unsere traditionellen Finanzierungsinstrumente sind mittel- und langfristige Darlehen mit festen oder variablen Zinssätzen. Sie lauten auf Euro oder andere Währungen. Für Projekte, deren Gesamtkosten mindestens 25 Mio EUR betragen, stellen wir Einzeldarlehen in Höhe von bis zu 50 % der Investitionskosten zur Verfügung. Der verbleibende Mittelbedarf sowie das Betriebskapital müssen aus anderen Quellen gedeckt werden. Für Projekte unter 25 Mio EUR vergeben wir indirekte Darlehen, die über zwischengeschaltete Banken weitergeleitet werden.

Wir haben unsere Palette der Finanzierungsinstrumente erweitert und übernehmen nun in geeigneten Fällen auch Risiken unterhalb der Investment-Grade-Kategorie. Dazu verwenden wir Mittel aus der sogenannten **Fazilität für strukturierte Finanzierungen (FSF)**. Diese Fazilität steht für Projekte im Bereich erneuerbare Energien oder für sonstige vorrangige Energieprojekte, etwa den Bau transeuropäischer Energienetze (TEN), bereit. Die **Fazilität für Finanzierungen auf Risikoteilungsbasis (RSFF)** wurde für Vorhaben in der Forschung, Entwicklung und Innovation geschaffen, wo es aufgrund der größeren Risiken häufig schwierig ist, Geldgeber zu finden. Die RSFF ist eine gemeinsame Initiative der EIB und der Europäischen Kommission und richtet sich an Privatunternehmen und öffentliche Einrichtungen, deren Tätigkeit mit überdurchschnittlich hohen Risiken verbunden ist.

Weitere Finanzierungsinstrumente sind beispielsweise Beteiligungsfonds, über die wir uns indirekt an Unternehmen und Projekten beteiligen, die in Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger und Infrastruktur investieren. Die Fonds sind in unterschiedlichen Regionen tätig und werden gemeinsam mit dem Privatsektor und einer Reihe internationaler Finanzierungsinstitutionen eingerichtet. Ergänzend zu den EIB-Darlehen können noch EU-Zuschüsse für Investitionen in Energiesparmaßnahmen gewährt werden. Außerdem kann technische Hilfe für den Kompetenzaufbau und sonstige technische Unterstützung bereitgestellt werden.



Der erste Windpark auf der Vanuatu-Inselgruppe wurde von der EIB unterstützt.

Eine eigene **Fazilität für Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung** im Umfang von 4,5 Mrd EUR unterstützt Projekte in den Nachbarländern der EU, in den AKP-Ländern, in Südafrika sowie in Asien und Lateinamerika.

Der **Green for Growth Fund**, eine gemeinsame Initiative mit der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau, stellt Darlehen, Eigenkapitalbeteiligungen und technische Hilfe für Projekte im Bereich nachhaltige Energien in den westlichen Balkanstaaten und in der Türkei bereit.

Der **Global Energy Efficiency and Renewable Energy Fund (GEEREF)** ist ein innovatives Finanzierungsinstrument in Form eines Dachfonds, der die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energieträger in Schwellenmärkten außerhalb der EU fördern soll. Er ist in den EU-Nachbarländern und den AKP-Ländern tätig, unterstützt aber auch Initiativen in Lateinamerika und Asien.



Nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energieversorgung in Europa



Kontakte

Allgemeine Informationen:

Information Desk

Hauptabteilung Corporate Responsibility
und Kommunikation

☎ (+352) 43 79 - 22000

✉ (+352) 43 79 - 62000

✉ info@eib.org

Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg

☎ (+352) 43 79 - 1

☎ (+352) 43 77 04

www.eib.org